

Krebs

Ein literarischer Versuch

„Wie ist es eigentlich, Krebs zu haben?“
Die Köpfe meiner Freunde drehen sich zu mir, sie mustern mich verwirrt.
Jemand lockert seine Kehle mit einem Räuspern, doch dann ist wieder Ruhe.
„Wie würdet ihr reagieren, was würdet ihr tun?“

Während meiner Zeit als Schüler an der Kantonsschule Zürcher Oberland wurde bei mir eine Krebserkrankung diagnostiziert, als ich 15 Jahre alt war. In meiner Maturarbeit habe ich versucht, die Krankheit und den Heilungsprozess literarisch aufzuarbeiten. In zwölf Texten beschreibe ich Situationen, Gespräche und Gedankenströme, die als autofiktionales Schreiben bezeichnet werden können. Das heisst: Ich verbinde autobiographisch Erlebtes mit Fiktionalen. Ziel ist sowohl ein Verarbeitungsprozess meiner Krankheit und Genesung als auch der Versuch, mich dem Gegenstand literarisch anzunähern. Ich habe dabei die Grenzen zwischen Wirklichkeit und Kunst wechselseitig aufgehoben.

